

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Christine Roddewig-Oudnia 563 2750 563 8178 christine.roddewig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.11.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/1207/05/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
17.11.2005 Migrationsausschuss		Entgegennahme o. B.
Beantwortung der Anfrage des Ausschussmitglieds Ayhan Celikpala vom 04.10.2005 - Erfahrungsberichte für geplante Maßnahmen - DrucksNr.: VO/1207/05		

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Erfahrungsberichte für geplante Maßnahmen

Die Maßnahmen **“Einführung Landesprogramm Vorschulische Sprachförderung“**, **“Einführung und Anwendung von SISMIK – Verfahren“**, **“Stimme für die Toleranz“** und **“Grundlagenseminar zum Zweitsprachenerwerb“** werden im Ressort Zuwanderung und Integration durch die RAA ausgerichtet.

Erfahrungen mit dem **„Grundlagenseminar zum Zweitsprachenerwerb“** am 10.11.05 liegen noch nicht vor. Hierüber wird zur nächsten Sitzung des Migrationsausschusses berichtet.

Die Maßnahmen **“Einführung Landesprogramm Vorschulische Sprachförderung“** und **“Einführung und Anwendung von SISMIK – Verfahren“** stehen im Kontext des Landesprogramms zur Sprachförderung im Elementarbereich. Die hieran beteiligten 22 Gruppen Freier Träger werden durch die RAA bei der Durchführung der Sprachfördermaßnahmen fachlich begleitet. Die Überprüfung und Dokumentation des Sprachentwicklungsstandes der Kinder erfolgt mithilfe des SISMIK-Verfahrens (Herstellung von Vergleichbarkeit).

An der Veranstaltung am 31.8.05 für Leitungen und Fachkräfte der Sprachfördergruppen der (neu) am Programm beteiligten Einrichtungen haben 24 Personen aus 16 Kindertagesstätten teilgenommen.

An der Veranstaltung am 21.9.05 für Fachkräfte der Sprachfördergruppen und interessierte Teamkolleginnen der (neu) beteiligten Einrichtungen nahmen 14 Personen aus 7

Kindertagesstätten teil. Einrichtungen, die bei diesem Termin nicht vertreten sein konnten erhalten eine Einführung/Beratung vor Ort.

Erste Erfahrungen mit dem Sismik-Verfahren

Das Verfahren wird von allen Einrichtungen gut angenommen. Durch den Umgang damit wird der Blick auf die sprachliche Entwicklung der Kinder geschärft. Dadurch, dass die Bögen von jeweils 2 Erzieher/innen ausgefüllt werden, findet in den Einrichtungen eine Kommunikation zum Thema Sprachförderung auf jeden Fall statt. In den Bögen werden Beobachtungen aufgeführt, dadurch erfolgt eine Schulung der Wahrnehmung der ErzieherInnen.

Innerhalb eines Jahres lässt sich anhand der Sismik-Bögen eine Verbesserung der Sprachentwicklung nachweisen.

Zum Thema **“Stimme für die Toleranz“** fand am 29.9. jeweils um 9:30 Uhr und um 11:30 Uhr eine Lesung von Nevfel Cumart mit Schulklassen statt. Daran nahmen Schulklassen der 9. Jgst. der Gesamtschule Langerfeld (9:30 Uhr) und der 8. Jgst. der Hauptschule Gertrudenstr. (11:30 Uhr) teil. Die Klassenlehrerinnen gaben im Nachhinein folgende positive Rückmeldung:

Die Schüler/innen seien sehr konzentriert dabei gewesen, ihre Neugier und ihr Interesse konnte geweckt werden. Herr Cumart schaffte es, die Kinder für Gedichte zu begeistern, was in der Schule so oft nicht funktioniert. Der persönliche Kontakt zu dem Autor und die Äußerungen über seine Erfahrungen und Erlebnisse als türkischer Schriftsteller waren für die Jugendlichen sehr wertvoll.

Die Lesungen für die Schulklassen sind für das nächste Jahr im September 2006 wieder geplant.

Die Fortbildungen **“Interkulturelle Kommunikation“**, **“Umgang mit Kunden/-innen aus muslimischen Herkunftsländern“** und **“Interkulturelle Sensibilisierung“** wurden vom Fachbereich Migrationsberatung und Integrationsförderung des Ressorts Zuwanderung und Integration ausgerichtet.

An der 2tägigen Fortbildung **“Interkulturelle Kommunikation“** nahm das Gesamtkollegium der HS Matthäusstr. mit 26 Lehrer/innen teil. Anhand eines Beurteilungsbogens gaben alle Teilnehmer/innen an, Anregungen für die Praxis erhalten zu haben und mit Ausnahme einer Person, diese auch im Alltag umsetzen zu können. Insgesamt wurde die Fortbildung mit 1,7 benotet.

Die Fortbildung **“Interkulturelle Sensibilisierung“** hieß ebenfalls **“Umgang mit Kunden/-innen aus muslimischen Herkunftsländern“** und fand am 31.10.05 statt. Beide Veranstaltungen wurden in Kooperation mit der Kommunalen Fortbildung durchgeführt. An der ersten am 15.09.05 nahmen 16, an der zweiten am 31.10.05 nahmen 13 Verwaltungsmitarbeiter/innen teil.

Von den 16 Teilnehmer/innen der Fortbildung im September gaben alle die Beurteilungsbögen ab. Alle gaben an, Anregungen für die Praxis erhalten zu haben und diese auch umsetzen zu können. Insgesamt wurde die Fortbildung mit 1,7 benotet.

Von den 13 Teilnehmer/innen im Oktober gaben 12 die Beurteilungsbögen ab. Auch hier gaben alle an, Anregungen für die Praxis erhalten zu haben und diese auch umsetzen zu können. Insgesamt wurde die Fortbildung mit 1,3 benotet.